

dener Länder. Die Stabilisierung des Kapitalismus bereitete eine neue Explosion der Widersprüche, neue Krisen in den Ländern des Kapitalismus vor.

Zugleich mit der Stabilisierung des Kapitalismus erfolgte auch eine Stabilisierung der Sowjetunion. Aber diese beiden Stabilisierungen waren von Grund auf verschieden. Die kapitalistische Stabilisierung kündete eine neue Krise des Kapitalismus an. Die Stabilisierung der Sowjetunion dagegen bedeutete ein neues Wachstum der wirtschaftlichen und politischen Macht des Landes des Sozialismus.

Trotz der Niederlage der Revolution im Westen festigte sich die internationale Lage der Sowjetunion doch immer weiter, allerdings in langsamerem Tempo.

Die Sowjetunion wurde im Jahre 1922 zu der internationalen Wirtschaftskonferenz in der italienischen Stadt Genua eingeladen. Auf dieser Konferenz versuchten die infolge der Niederlage der Revolution in den Ländern des Kapitalismus ermunterten imperialistischen Regierungen, auf die Republik der Sowjets einen neuen Druck auszuüben, diesmal in diplomatischer Form. Die Imperialisten legten dem Sowjetlande freche Forderungen vor. Sie verlangten die Rückgabe der von der Oktoberrevolution nationalisierten Fabriken und Werke an die ausländischen Kapitalisten und die Bezahlung aller Schulden der zaristischen Regierung. Unter diesen Bedingungen versprachen die imperialistischen Staaten dem Sowjetstaat unbeträchtliche Anleihen.

Die Sowjetunion lehnte diese Forderungen ab.

Die Konferenz von Genua verlief ergebnislos.

Die Androhung einer neuen Intervention, die in dem Ultimatum des englischen Außenministers Curzon im Jahre 1923 enthalten war, wurde ebenfalls gebührend zurückgewiesen.

Die kapitalistischen Staaten, die die Stärke der Sowjetmacht sondiert und sich von ihrer Festigkeit überzeugt hatten, nahmen einer nach dem andern die diplomatischen Beziehungen mit unserem Lande wieder auf. Im Laufe des Jahres 1924 wurden die diplomatischen Beziehungen mit England, Frankreich, Japan und Italien wiederhergestellt.

Es war klar, daß das Sowjetland es verstanden hatte, sich eine friedliche Atempause für eine ganze Periode zu erkämpfen.

Auch innerhalb des Landes änderte sich die Situation. Die aufopferungsvolle Arbeit der von der Partei der Bolschewiki geführten Arbeiter und Bauern trug ihre Früchte. Ein rasches Wachstum